

Inhalt.

	Seite
Jean Paul Friedrich Richters Leben	I
1. Kinderjahre	V
2. Schul- und Studienjahre	XIV
3. Lehrerjahre	XXV
4. Wanderjahre	XLIV
5. Familienleben und häusliche Erziehung. Lebana	LVII
6. Lebensabend	LXXXI
Vorbemerkungen zur Lebana	XCIII
Lebana oder Erziehlehre von Jean Paul	1
Vorrede zur ersten Auflage	7
Vorrede zur zweiten Auflage	13
Erstes Bruchstück	19
Kap. I. Wichtigkeit der Erziehung § 1—3. Kap. II. Schulrede gegen ihren Einfluß § 4—14. Kap. III. Schulrede für denselben § 15 bis 20.	
Zweites Bruchstück	38
Kap. I. Geist und Grundsatz der Erziehung § 21—24. Kap. II. Die Individualität des Idealmenschen § 25—30. Kap. III. Über den Geist der Zeit § 31—35. Kap. IV. Bildung zur Religion § 36—38.	
Drittes Bruchstück	67
Kap. I. Abschweifung über den Anfang des Menschen und der Er- ziehung § 39—42. Kap. II. Freudigkeit der Kinder § 43—45. Kap. III. Spiele der Kinder § 46—54. Kap. IV. Tänze § 55 bis 57. Kap. V. Musik § 58—60. Kap. VI. Gebieten, Ver- bieten § 61—63. Kap. VII. Strafen § 64—65. Kap. VIII. Schrei-Weinen der Kinder § 66—70. Kap. IX. Über den Kinder- glauben § 71—72.	
Anhang zum dritten Bruchstücke: Über die physische Erziehung .	114
Römischer Anhang und Epilog: Geträumtes Schreiben an den sel. Prof. Gellert, worin der Verfasser um einen Hofmeister bittet .	129
Viertes Bruchstück. Weibliche Erziehung	138
Kap. I. Jaquelinens Beichte ihres Erziehens § 73—75. Kap. II. Bestimmung des weiblichen Geschlechts, für Gatten weniger, als	

für Kinder § 76—78. Kap. III. Natur der Mädchen; Erweis ihrer überwiegenden Herzensreinheit § 79—86. Kap. IV. Bildung der Mädchen — in Rücksicht der Vernünftigkeit § 87, 88 — der Herzensreinheit, der Achtung und Liebe gegen ihre Mitschwester § 89 — der Milde und bei Anlage zu weiblicher Festigkeit § 90 — der Lebens- und Hauswirtschaft § 91—93 — der Kenntnisse und Fertigkeiten § 94, 95 — des Anzugs und Putzes usw. § 96 — der Heiterkeit § 97 — Erziehung genialer Mädchen § 98. Kap. V. Geheime Instruktion eines Fürsten an die Oberhofmeisterin seiner Tochter § 99.	
Fünftes Bruchstück	191
Kap. I. Bildung eines Fürsten § 100. Brief an den Prinzenhofmeister, H. Hofrat Adelhard, über Fürsten-Erziehung. Nachschrift der zweiten Auflage.	
Sechstes Bruchstück. Sittliche Bildung des Knaben	215
Kap. I. Sittliche Stärke — körperliche — Bewundspiel — Schädlichkeit der Furcht und des Schrecks — Lebenslust — Unzulänglichkeit der Leidenschaftlichkeit — Notwendigkeit der Jugendideale § 101—108. Kap. II. Wahrhaftigkeit, Sprichwörterspiele und Kinderkomödien § 109—113. Kap. III. Bildung zur Liebe — Erregmittel — Liebe gegen Tiere § 114—119. Kap. IV. Ergänzanhang zur sittlichen Bildung — vermischte tröstende Regeln — Geschichte der Eltern für ihre eignen Kinder — über Kinderreisen — Mißlichkeit voreiliger Schamlehre und über Kinderkeuschheit § 120—127.	
Siebentes Bruchstück. Entwicklung des geistigen Bildungstriebes .	265
Kap. I. Nähere Bestimmung des Bildungstriebes § 128. Kap. II. Sprache, Schrift § 129—130. Kap. III. Aufmerksamkeit und Vorbildungskraft, Pestalozzi, Unterschied der Mathematik von der Philosophie § 131—133. Kap. IV. Bildung zum Wiß § 134 bis 136. Kap. V. Bildung zur Reflexion, Abstraktion, Selbstbewußtsein, nebst einem Anhangparagrafen über Tat- oder Weltfönn § 137—138. Kap. VI. Über die Ausbildung der Erinnerung, nicht des Gedächtnisses § 139—142.	
Achtes Bruchstück. Ausbildung des Schönheitsfönnes	292
Kap. I. Die durch den äußern Sinn bedingten Schönheiten § 143 bis 144 — die durch den innern Sinn § 145—146. Kap. II. Klassische Bildung § 147—148.	
Neuntes Bruchstückchen oder Schlußstein § 149—155	303
Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wuz in Auental .	311
Vorbemerkungen des Herausgebers zu Maria Wuz	313